



# Samtgemeinde Heemsen

Der Samtgemeindebürgermeister

## Protokoll zur 6. öffentlichen Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 30.10.2014  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:15 Uhr  
**Ort, Raum:** Sitzungszimmer des Rathauses in Rohrsen

### Anwesend:

#### **Ausschussvorsitzender**

Matthias Hogrefe

#### **Ausschussmitglied**

Heinrich Ahrens

Fritz Bormann

Timm Hildebrandt

Marc Kuhlenkamp

Wolfgang Rösler (bis TOP 8 anwesend)

Burkhard Schmidt

#### **Vertreter der Verwaltung**

Friedrich-Wilhelm Koop (Samtgemeindebürgermeister)

Andreas Kneist (Leiter FB II „Bauen & Umwelt“)

Tobias Ruprecht (Protokollführer)

#### **Gäste**

Edda Hageböling (SV Heemsen) (zu TOP 8 G)

Peter Kastens (TUS Drakenburg) (zu TOP 8 A/F/H/I)

Nicole Krinke (GS Drakenburg) (zu TOP 8 A/F/H/I)

#### **Zuhörer**

6 Personen

## **Protokoll:**

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung.

### **zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

Die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder werden festgestellt.

### **zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### **zu 4 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Die Tagesordnung wird wie folgt einstimmig festgelegt.

5. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 28. Juli 2014
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
7. Nachtrags-Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014
8. Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015
9. Erwerb eines Bauhoffahrzeuges (Transporter oder Caddy/Werkstattwagen) als Ersatz für den weißen VW-Transporter NI-BW 437
10. Behandlung von Anfragen und Anregungen
11. Bei Bedarf Einwohnerfragestunde
12. Schließung der Sitzung

### **zu 5 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 28. Juli 2014**

Ausschussmitglied Schmidt gibt zu TOP 7 an, dass er angeregt habe, die Zufahrt zum Friedhof in Heemsen zurück zu bauen, nicht aber auszubauen.

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung sowie der genannten

Änderung genehmigt.

## zu 6 **Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen**

Durch Herrn Kneist ergehen folgende Mitteilungen:

- a) Die Sanierung des Eingangs der Grundschule Drakenburg wurde fertiggestellt.  
Die genauen Kosten sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.
- b) Die Dachsanierung der Sporthalle Drakenburg wurde noch nicht vollständig fertiggestellt. Zum 31.10. wurde ein Zwischennachweis für die DE-Zuwendung erstellt über rd. 125.000 Euro netto anteilige Kosten.
- c) Der Glockenturm auf dem Friedhof Drakenburg wurde fertiggestellt. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen brutto rd. 24.100 Euro. Im Haushalt waren für die Maßnahme 20.000 Euro eingeplant. Die zusätzlichen Kosten wurden im Nachtragshaushalt angemeldet. Die Maßnahme wird mit einem DE-Zuschuss von 8.050,00 Euro gefördert.

Ausschussmitglied Schmidt wünscht die Vorlage einer Abnahmebescheinigung des Bauvorhabens durch den Architekten Herrn Klein, die Bescheinigung sollte dem Protokoll beigefügt werden.

### Anmerkung der Verwaltung:

Herr Klein wird keine Abnahmebescheinigung vorlegen, da der Glockenturm in Eigenleistung errichtet wurde.

Samtgemeindebürgermeister Koop bedankt sich bei Wolfgang Rösler für den Einsatz der Initiative „Wir leben gern in Drakenburg“. Er erklärt, dass die Fläche unter dem Glockenturm gepflastert wurde und zusätzlich noch ein Einbaustrahler eingebaut wird. Die Kosten hierfür übernimmt die Avaccon AG.

Wolfgang Rösler gibt an, dass eine Schaltzeituhr und ein Dämmerungsschalter durch die Fa. Göllner gesponsert wurden.

- d) Die einzelnen Gewerke zu den baulichen Brandschutzmaßnahmen in der GOBS Heemsen wurden beschränkt ausgeschrieben. Die Vergabesumme aller Gewerke beträgt brutto 80.939,41 Euro. Die Vergabe erfolgt in der nächsten Sitzung des Samtgemeindevorstandes.

Das Vergabeverfahren wurde erstmals in Form der E-Vergabe durchgeführt. Die Vergabeunterlagen wurden nicht, wie sonst üblich, in Papierform an die potenziellen Bieter per Post versandt. Die Unterlagen wurden auf der Internetplattform „subreport.de“ zum Download und Ausdruck zur Verfügung gestellt. Die Kosten dafür betragen rund 90,00 Euro brutto und sind, wie bei einer beschränkten Ausschreibung vorgeschrieben, durch die Vergabestelle zu tragen. Die Angebote waren schriftlich einzureichen. Die elektronische Angebotsabgabe war nicht zulässig. Insofern handelt es sich um eine „teilelektronische“ Vergabe.

- e) Die Landesregierung Niedersachsen beabsichtigt, mit einer Änderung und Ergänzung des LROP die Ziele und Grundsätze der Raumordnung zu aktualisieren. Derzeit wird das Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren durchgeführt. Die Abgabe einer Stellungnahme ist bis zum 14.11.2014 möglich. Verwaltungsseitig wird ein Entwurf für eine Stellungnahme vorbereitet und in der nächsten Samtgemeindeausschusssitzung als Beschlussvorschlag vorgelegt.

**zu 7 Nachtrags-Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014  
Vorlage: VIII/05/568/2014**

Herr Kneist erläutert die Beschlussvorlage.

**Beschluss:**

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt:

Die neuen Haushaltsansätze der betroffenen Produktkonten erfolgen, wie durch die Verwaltung dargestellt, im Nachtragshaushaltsplan der Samtgemeinde Heemsen für das Haushaltsjahr 2014.

**zu 8 Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015  
Vorlage: VIII/05/569/2014**

Herr Kneist erläutert die vom Fachbereich II angemeldeten Haushaltsansätze im Ergebnishaushalt.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ansätze zustimmend zur Kenntnis.

Zu den einzelnen in der Vorlage dargestellten Investitionsmaßnahmen fand, zu den Punkten A/F/G/H/I und J, vor der heutigen Sitzung eine Bereisung statt. Die einzelnen Punkte stellen sich wie folgt dar:

**A. Deckensanierung + Fluchttreppe Sporthalle Drakenburg mit Zuschüssen aus Mitteln der Dorferneuerung (DE) und Kreisschulbaukasse (KSBK)**

Die geplanten baulichen Maßnahmen in der Sporthalle Drakenburg wurden be-sichtigt.

Herr Kneist erläutert die Mehrkosten bezüglich der Fluchttreppe. Die geschätzten Kosten aus 2014 haben sich von 18.000 Euro auf 31.200 Euro brutto erhöht. Zur Begründung führt das Architekturbüro Klein Preissteigerungen im Stahlbau sowie eine geänderte Bauausführung an, weil die vorhandenen Oberlichter, nicht wie zuvor geplant erhalten bleiben können, sondern ebenfalls erneuert werden müssen.

Die Ausschussmitglieder bezweifeln, dass die vorhandenen Oberlichter ausge-

baut werden müssen.

Ausschussmitglied Schmidt wünscht, die Vorlegung einer Zeichnung zur geplanten Fluchttreppe.

Der Ausschussvorsitzende Hogrefe gibt an, dass vorerst die Haushaltsansätze wie in der Vorlage vorgeschlagen, eingestellt werden sollten. Die Maßnahme sollte vom Architekten vor Ort erläutert werden, gerade im Hinblick auf den Ausbau der Oberlichter, sieht er Klärungsbedarf.

Anmerkung der Verwaltung:

In der Sache hat am 06.11.2014 ein Ortstermin stattgefunden. Das Ergebnis ist im beigefügten Vermerk festgehalten worden (Punkt C).

**B. Sanierung Feuerwehrhaus Drakenburg mit Zuschüssen aus Mitteln der Dorferneuerung (DE)**

Der Ausschussvorsitzende Hogrefe erläutert die Maßnahme. Er gibt an, dass im letzten Jahr in der Sitzung des Bau,- Planungs- und Umweltausschusses durch den Ortsbrandmeister, Karsten Laubach, die Sanierungsmaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus Drakenburg vorgestellt wurden. Nach genauerer Betrachtung der Maßnahme haben sich die geschätzten Kosten erheblich erhöht.

Herr Kneist gibt dazu an, dass man nach Gesprächen mit der Feuerwehr feststellen musste, dass die Planung nicht ausreichend war. U.a. sind die vorgelegten Angebotsunterlagen nicht geeignet, um daraus ein Leistungsverzeichnis (LV) für eine Ausschreibung zu erstellen. Die Verwaltung hat daher das Architekturbüro Klein zur Erarbeitung der LV für die Dach – u. Fenstersanierung um Unterstützung gebeten.

Nach Besichtigung des Gebäudes durch den Architekten ergab sich die Frage, ob das Gebäude in statischer Hinsicht für das Gewicht der neuen Holzbeplankten Tore geeignet ist. Dies wurde im Rahmen der Vorplanung durch die Feuerwehr nicht überprüft. Eine Überprüfung der Statik hat ergeben, dass eine Ertüchtigung des Gebäudes erforderlich ist. Aus diesem Grunde werden sich zusätzliche Kosten ergeben. Bei weiterer Betrachtung der Maßnahme durch den Architekten hat sich ergeben, dass die Summe der durch die FW dargestellten Baukosten (40.000 Euro) wesentlich zu niedrig angesetzt worden ist. Es werden sich immense Mehrkosten ergeben. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sich die Bausumme voraussichtlich verdoppeln wird. Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Planung insgesamt nicht ausreichend war.

Mit der Zuwendungsbehörde, dem Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, Sulingen, (ArL) wurde die Erhöhung der Kosten erörtert. Voraussichtlich ist es die beste Lösung, den bisherigen Zuwendungsantrag zurück zu ziehen und diesen, auf Grundlage der aktuellen Kosten, neu zu stellen.

Ausschussmitglied Ahrens regt an, beim Feuerwehrgerätehaus Sektionaltore ohne Holzbeplankung einzubauen. Zur Begründung gibt er an, dass die Feuerwehr nicht im Stande ist, die Tore mit Holz zu beplanken. Die Decke müsste statisch aufgewertet werden und das angebrachte Holz ist sehr pflegeintensiv.

Samtgemeindebürgermeister Koop erklärt dazu, dass im Vorfeld Gespräche mit der Zuwendungsbehörde geführt wurden. Es konnten Kompromisse bei den einzelnen Gewerken gefunden werden. Die vorhandenen Glasbausteine werden z.B. ersetzt durch Kunststoffenster, obwohl in der Regel nur Holzfenster förderfähig sind. Dieser Kompromiss war nur möglich, weil u.a. die Feuerwehrtore mit Holz beplankt werden. Es ist zu befürchten, dass die ganze Maßnahme nicht gefördert wird, wenn die Feuerwehrtore aus der Förderung genommen werden.

Ausschussmitglied Schmidt ist enttäuscht über die unzureichende Planung der Feuerwehr. In der Sitzung vom 19.09.2013 hatte er angefragt, ob die vorgelegte Planung ausreichend ist. Durch den damaligen Ortsbrandmeister wurde dieses bejaht.

Die Feuerwehrtore mit Holz zu beplancken, hält er unter den genannten Umständen für nicht sinnvoll. Er gibt zu bedenken, dass man an einen bestimmten Hersteller gebunden ist. Die normalen Sektionaltore könnten fabrikatsneutral ausgeschrieben werden. Das Feuerwehrgerätehaus ist ein Funktionsgebäude, gestalterische Gründe sind zu vernachlässigen.

Der Ausschussvorsitzende Hogrefe schlägt vor, nur das Dach und die Feuerwehrtore ggbs. ohne DE-Zuschuss zu erneuern.

Ausschussmitglied Rösler kann nicht nachvollziehen, warum aus Sicht der Dorf-erneuerungsbehörde Holz an den Feuerwehrtoren angebracht werden muss.

Ausschussmitglied Kuhlenkamp regt an, eine neue Kostenbewertung durch das Architekturbüro Klein zu erstellen, in der die Kosten für Sektionaltore ohne Holzbeplankung aufgeführt sind.

Ausschussmitglied Schmidt gibt an, dass nur das nötigste am Feuerwehrgerätehaus gemacht werden sollte, notfalls ohne DE Mittel.

Herr Kneist erklärt, dass der Investitionsbetrag (40.000 Euro) bzw. der DE-Zuwendungsbetrag (16.000 Euro) bereits in diesem Jahr im Haushalt eingestellt war. Diese Ansätze sollen, nach Rücksprache mit den FB Finanzen als Haushaltsreste in das Jahr 2015 übertragen werden.

#### Anmerkung der Verwaltung:

In der Sache hat am 06.11.2014 ein Ortstermin stattgefunden. Das Ergebnis ist im beigefügten Vermerk festgehalten worden (Punkt E).

### **C. Brandschutzmaßnahmen (Haustechnik) GOBS Heemsen**

Herr Kneist erläutert die Vorlage.

Auf Nachfrage durch Ausschussmitglied Schmidt gibt Herr Kneist an, dass im Rahmen des bestehenden HOAI-Vertrages mit dem Büro Buschmann eine Kostenbewertung durchgeführt wurde.

#### **D. Umsetzung Verkehrskonzept GOBS Heemsen, Planungskosten (vorsorglich)**

Herr Kneist erläutert, dass durch das Fachbüro eine Kostenschätzung zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes erstellt wurde.

Ausschussmitglied Schmidt gibt an, dass er die Kosten in Höhe von 5.000 Euro für entbehrlich hält. Die Summe könnte, falls diese benötigt würde, überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

#### **E. Sanierung Mehrzweckhalle Haßbergen, Planungskosten (vorsorglich)**

Ausschussmitglied Hogrefe erläutert die Vorlage und regt an, zusammen mit den ortsansässigen Vereinen einen Arbeitskreis zu bilden, um für die Mehrzweckhalle ein Zukunftskonzept zu erstellen. Die erste Zusammenkunft sollte im Frühjahr 2015 stattfinden.

Der Ausschussvorsitzende unterbricht die Sitzung, um den Zuhörern die Gelegenheit zu geben, sich zur Sanierung der Mehrzweckhalle zu äußern.

Eine Zuhörerin spricht den Investitionsstau an der Mehrzweckhalle an. Die Mehrzweckhalle ist aus Ihrer Sicht ein wichtiger Faktor für Haßbergen und wird durch die ortsansässigen Vereine intensiv genutzt, auch seitens des Kindergartens und der Schule.

Ein Zuhörer stellt aus Sicht des Tischtennisvereines dar, dass die Halle täglich intensiv genutzt wird und ohne die Halle der Verein nicht bestehen könnte. Dies hätte auch Auswirkungen auf die örtliche Dorfgemeinschaft.

Eine Zuhörerin vom MTV Haßbergen schließt sich den genannten Äußerungen an. Der MTV Haßbergen könnte ohne den Fortbestand der Mehrzweckhalle nicht existieren.

Ein Zuhörer gibt an, dass auch in Eigenleistung einiges in den letzten Jahren bewerkstelligt wurde. In der Sporthalle wurde z.B. eine Schwarzlichtanlage installiert. Dem Vorschlag, einen Arbeitskreis mit Mitgliedern der ortsansässigen Vereine zu bilden, stimmt er zu.

Durch einen Zuhörer wird erklärt, dass das Dach der Mehrzweckhalle undicht ist. Bei Starkregen stünde Wasser im Keller.

Ausschussvorsitzender Hogrefe setzt die Sitzung fort.

Ausschussmitglied Schmidt gibt an, dass es sich bei der Mehrzweckhalle um Vermögen der Samtgemeinde handelt, dass entsprechend aufgewertet werden sollte. Die Halle sollte nach heutigen Standards saniert werden, wenn Sie im Bestand der Samtgemeinde bleibt. Alle möglichen Fördermittel sollten ausgeschöpft werden.

Ausschussmitglied Hildebrandt merkt an, dass die Sanierung der Mehrzweckhalle immer wieder in der mittelfristigen Finanzplanung verschoben wurde.

Die Ausschussmitglieder Ahrens und Schmidt geben an, dass aus einem Bericht der Tageszeitung „Die Harke“ zu entnehmen war, dass die Polizeiakademie einen Schießstand zu Übungszwecken sucht.

Herr Kneist erklärt, dass dieser Bericht bekannt ist, die Polizeiakademie aber einen Investor für den Bau einer neuen Schießanlage sucht, die an die Akademie langfristig vermietet wird.

#### **F. Einrichtung Ganztagschule Drakenburg/Umbaumaßnahmen „Mensa“**

Im Vorfeld der Sitzung fand eine Besichtigung des Putzmittelraumes statt.

Der Ausschussvorsitzende Hogrefe gibt an, dass die Kosten aufgrund der notwendigen Erneuerung der Elt.-Verteilung deutlich in die Höhe gegangen sind.

Ausschussmitglied Kuhlenkamp erfragt, ob es nicht einen anderen, geeigneteren Raum für die „Mensa“ gibt. In dem nicht die komplette Elektrik erneuert werden müsste.

Ausschussmitglied Schmidt gibt an, dass die Problematik auf den Ortstermin mit dem Veterinäramt zurückzuführen ist und der damit verbundenen Auflagen.

Samtgemeindebürgermeister Koop erklärt, dass durch das Architekturbüro Klein der Werkraum als Raum für die „Mensa“ überprüft wird.

Vom Ausschussvorsitzenden Hogrefe wird angeregt, den derzeitigen Medienraum hinsichtlich der Umbaumaßnahme zu einer „Mensa“ vom Architekten bewerten zu lassen.

Ausschussmitglied Schmidt regt an, eine alternative Raumteilung des Putzmittelraumes (T-Format) zu prüfen.

Ausschussvorsitzender Hogrefe gibt an, dass der Maßnahme grds. zugestimmt wird. Es aber mit dem Architekten Herrn Klein versucht wird, eine andere kostengünstigere Alternative zu finden.

#### Anmerkung der Verwaltung:

In der Sache hat am 06.11.2014 ein Ortstermin stattgefunden. Das Ergebnis ist im beigefügten Vermerk festgehalten worden (Punkt A).

#### **G. Neugestaltung Sportplatz Heemsen/Regelung der Benutzungszeiten**

Durch die Ausschussmitglieder wurde im Vorfeld der Sitzung der Sportplatz besichtigt.

Herr Kneist erläutert die Beschlussvorlage und gibt an, dass dem Antragssteller, der GOBS Heemsen, die Gelegenheit gegeben werden sollte, sich zu den gewünschten Umgestaltungsmaßnahmen zu äußern. Herr Badermann musste leider kurzfristig absagen. Er hat stattdessen ein Schreiben gefertigt, aus dem näheres zu den einzelnen Maßnahmen hervorgeht.



Das Schreiben wird von Herrn Kneist vorgetragen und ist dem Protokoll beige-fügt.

Frau Hageböling trägt aus Sicht des SV Heemsen vor, dass nach Rücksprache mit dem Übungsleiter für Leichtathletik, Ferdinand Weise, kein Bedarf aus Sicht des Sportvereins bzgl. der Wünsche seitens der Schule gesehen wird. Die vor-handenen Sportanlagen werden für den Sportbetrieb als ausreichend angesehen.

Frau Hageböling gibt an, dass sie bei einem Seminar zum Thema „demografi-scher Wandel“ war. Im Seminar wurde ein Fitnessstudio für draußen vorgestellt. Sie regt an, auf dem Sportplatz ebenfalls Fitnessgeräte aufzustellen. Hierzu verteilt Sie Informationsblätter, die dem Protokoll beige-fügt sind.

Nach Besichtigung des Sportplatzes, wird seitens der Ausschussmitglieder kein Bedarf für die genannten Wünsche der Schule gesehen. Es sind lediglich Unter-haltungsmaßnahmen an den Sportanlagen notwendig.

Herr Kneist erfragt, ob die Nutzung des Sportplatzes an feste Zeiten gebunden werden soll.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, dass ein Schild aufgestellt werden sollte, mit der Aufschrift: „Sportgelände, Benutzung der Anlagen täglich bis 22 Uhr, Samtgemeinde Heemsen, der Samtgemeindebürgermeister“.

#### **H: Sanierung Toiletten GS/TH Drakenburg**

Im Vorfeld der Sitzung wurden durch den TUS Drakenburg, Herrn Kastens, die gewünschten Investitionsmaßnahmen vorgestellt.

Ausschussvorsitzende Hogrefe stimmt den gewünschten Maßnahmen grundsätz-lich zu.

Ausschussmitglied Schmidt gibt zur geplanten 3. Umkleidekabine an, dass die Samtgemeinde nicht für den TUS Drakenburg zuständig ist, sondern für die Schule. Aus seiner Sicht könnte höchstens der Flecken Drakenburg die Investiti-onskosten übernehmen. Als weiteres gibt er zu bedenken, dass bereits ange-dacht war, im Vereinsheim Umkleidekabinen für den TUS Drakenburg zu schaf-fen.

Der Ausschussvorsitzende Hogrefe merkt an, dass kein zweiter Bereich geschaf-fen werden sollte, wenn bereits angedacht ist, im Vereinsheim Umkleidekabinen zu errichten.

Der Ausschussvorsitzende Hogrefe erklärt dazu, dass die Samtgemeinde Heemsen als Eigentümer der Liegenschaft, auch gleichzeitig Kostenträger für bauliche Maßnahmen im Gebäude ist. Die geplante Küche könnte durch den TUS Drakenburg in Eigenleistung eingebaut werden.

#### **I. Errichtung Nebeneingang GS Drakenburg/Aula**

Im Vorfeld der Sitzung wurde die Aula in der Grundschule Drakenburg durch die Ausschussmitglieder begutachtet.

In diesem Zuge wurden durch Herrn Kneist, die geplanten Akustikmaßnahmen in der Aula vorgestellt. Hierzu liegt ein Angebot der Fa. Unger & Langner für Deckensegel vor.

Architekt Herr Klein rät zuerst mit den Akustikmaßnahmen an der Decke zu beginnen, um anschließend gegebenenfalls Wandelemente anzubauen. Laut dem Angebot der Firma Unger & Langner betragen die Kosten brutto 3.531,92 Euro für die Installation von acht Deckensegeln.

Die Ausschussmitglieder nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

Ausschussmitglied Rösler wundert sich, warum die „Sandecke“ nicht bereits im Zuge des Windfanges mit saniert wurde.

Samtgemeindebürgermeister Koop gibt dazu an, dass der erste Gedanke nur die Errichtung eines Windfanges im Eingangsbereich war. Erst später kam der Wunsch der Schule, an der derzeitigen „Sandecke“ einen Nebeneingang zu errichten.

Ausschussmitglied Schmidt zweifelt die Kostenschätzung in Höhe von 34.000 Euro an. Er schlägt vor, zusammen mit dem Architekten eine Lösung für 10.000 Euro zu finden.

Anmerkung der Verwaltung:

In der Sache hat am 06.11.2014 ein Ortstermin stattgefunden. Das Ergebnis ist im beigefügten Vermerk festgehalten worden (Punkt B).

## **J. Installation einer Schranke an der Zufahrt zur GS Drakenburg**

Im Vorfeld der Sitzung wurde die Örtlichkeit besichtigt.

Ausschussmitglied Schmidt gibt an, dass in der Vergangenheit an der Zufahrt zum Schulgelände eine Schranke stand. Er gibt an, dass der Schulhof durch Nutzer der Sportanlagen als Parkplatz „missbraucht“ wird.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Hildebrandt erklärt Ausschussmitglied Schmidt, dass die Rettungsfahrzeuge zum Öffnen der Schranke einen Dreikantschlüssel haben.

Ausschussmitglied Kuhlenkamp regt aus Kostengründen an, im genannten Bereich einen Poller aufzustellen.

## **Beschluss:**

Der Bau, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt einstimmig:

**A. Deckensanierung + Fluchttreppe Sporthalle Drakenburg mit Zuschüssen aus Mitteln der Dorferneuerung (DE) und Kreisschulbaukasse (KSBK)**

Die Maßnahmen werden im Jahr 2015 durchgeführt. Die Haushaltsmittel werden, wie durch die Verwaltung vorgeschlagen, im Haushaltsplan 2015 angesetzt.

**B. Sanierung Feuerwehrhaus Drakenburg mit Zuschüssen aus Mitteln der Dorferneuerung (DE)**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme durch den Architekten neu bewerten zu lassen. Im Gegensatz zur vorherigen Planung und Empfehlung des Bauausschusses vom 19.09.2013 sollen neue Sektionaltore ohne Holzbeplankung eingebaut werden, notfalls auch ohne DE-Zuwendungen. Auf eine neue Fassadenverkleidung sollte möglichst verzichtet werden.

Im Haushaltsplan 2015 wird der Haushaltsrest aus dem diesjährigen Jahr übernommen, ebenso erfolgt die Übernahme der DE-Zuwendung aus dem diesjährigen Jahr.

**C. Brandschutzmaßnahmen (Haustechnik) GOBS Heemsen**

Für haustechnischen Brandschutzmaßnahmen in der GOBS Heemsen wird, wie durch die Verwaltung vorgeschlagen, im Haushaltsplan 2015 zunächst kein Ansatz gebildet.

In der mittelfristigen Finanzplanung wird eine vorläufige Summe von 500.000 € für das Jahr 2016 eingestellt. Auf der Einnahmeseite sollten Zuwendungen aus der Städtebauförderung von 330.000 € (2/3-Förderung) sowie aus der KSBK von 56.000 € (1/3-Förderung der Restsumme) eingestellt werden.

**D. Umsetzung Verkehrskonzept GOBS Heemsen, Planungskosten (vorsorglich)**

Für die Umsetzung des Verkehrskonzeptes an der GOBS Heemsen wird, wie durch die Verwaltung vorgeschlagen, im Haushaltsplan 2015 ein Ansatz von 5.000 € für die notwendigen weiteren Planungen gebildet. In der mittelfristigen Finanzplanung wird eine vorläufige Bausumme von 450.000 € für das Jahr 2017 eingestellt. Auf der Einnahmeseite werden Zuwendungen aus der Städtebauförderung von 300.000 € sowie aus Regionalisierungsmitteln von 150.000 € in die mittelfristige Finanzplanung 2017 eingestellt.

**E. Sanierung Mehrzweckhalle Haßbergen, Planungskosten (vorsorglich)**

Die Planungen für die Sanierung der MZH werden in 2015 wieder aufgenommen.

Erster Schritt der Planung soll die Erstellung eines „Zukunfts- u. Nutzungskonzeptes“ für die MZH sein. Zu diesem Zweck soll ein Arbeitskreis gebildet werden.

Für die Sanierung des Daches der Mehrzweckhalle in Haßbergen wird, wie durch die Verwaltung vorgeschlagen, im Haushaltsplan 2015 ein Ansatz von 25.000 € für Planungskosten gebildet. In der mittelfristigen Finanzplanung wird eine vorläufige Summe von 345.000 € für das Jahr 2016 eingestellt.

Auf der Einnahmeseite werden Zuwendungen aus der Städtebauförderung von 230.000 € in die mittelfristige Finanzplanung 2016 eingestellt.

**F. Einrichtung Ganztagschule Drakenburg/Umbaumaßnahmen „Mensa“**

Die Verwaltung wird beauftragt, die genannten Alternativen durch den Architekten neu bewerten zu lassen.

Für die erforderlichen Baumaßnahmen zur Einrichtung einer Ganztagschule in der GS Drakenburg wird, wie durch die Verwaltung vorgeschlagen, im Haushaltsplan 2015 ein Ansatz von 85.000 € gebildet.

**G. Neugestaltung Sportplatz Heemsen/Regelung der Benutzungszeiten**

Im Frühjahr 2015 wird durch den Bauhof die 100m Aschebahn, die Laufbahn der Sprungrube sowie der Rasen auf dem Sportplatz in einen ordnungsgemäßen Zustand gebracht.

Der Unterhaltungsansatz wird diesbezüglich auf insgesamt 5.000 Euro unter dem Produktkonto 11140.421105 erhöht.

Es wird beschlossen, dass ein Schild mit der Aufschrift; „Sportgelände, Benutzung der Anlagen täglich bis 22 Uhr, Samtgemeinde Heemsen, der Samtgemeindebürgermeister“, aufgestellt wird.

**H: Sanierung Toiletten GS/TH Drakenburg**

Im Haushaltsplan 2015 werden zur Durchführung der Maßnahme 94.000 Euro angemeldet.

**I. Errichtung Nebeneingang GS Drakenburg/Aula**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme durch den Architekten neu bewerten zu lassen. Für die Errichtung eines Nebeneinganges werden im Haushalt 10.000 Euro angemeldet.

## **J. Installation einer Schranke an der Zufahrt zur GS Drakenburg**

Die Verwaltung wird beauftragt, die genauen Kosten für die Aufstellung von Pollern zu ermitteln sowie auf einer Skizze die genauen Standorte zu kennzeichnen.

## **zu 9 Erwerb eines Bauhoffahrzeuges (Transporter oder Caddy/Werkstattwagen) als Ersatz für den weißen VW-Transporter NI-BW 437 Vorlage: VIII/05/567/2014**

Ausschussvorsitzender Hogrefe erläutert die Beschlussvorlage und nimmt Bezug auf das Bauhofkonzept. Im Bauhofkonzept wurde der Ankauf eines KFZ als Ersatzfahrzeug für den weißen VW Transporter angeregt. Nach Rücksprache mit den Bauhofmitarbeitern wird verwaltungsseitig die Anschaffung eines Transporters bevorzugt. Ein Fahrzeug nur für sogenannte „Hausmeister Tätigkeiten“ im Rahmen der Liegenschaftsverwaltung wird als nicht erforderlich angesehen.

Herr Kneist gibt an, dass der weiße Transporter abgängig ist. Die notwendigen Reparaturarbeiten stehen in keinem Verhältnis zum aktuellen Fahrzeugwert.

Ausschussmitglied Schmidt befürwortet die Anschaffung eines neuen Transporters für den abgängigen weißen Transporter. Er gibt des Weiteren an, dass es sich beim Bauhofkonzept um ein lebendiges Konzept handelt, dass entsprechend angepasst werden kann.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Schmidt gibt Herr Kneist an, dass verwaltungsseitig noch kein konkretes Fahrzeug in Augenschein genommen wurde. Im Internet wurde unter mobile.de ermittelt, dass für 15.000 Euro ein vernünftiger Transporter zu bekommen ist.

Ausschussmitglied Kuhlenkamp gibt an, dass es wenig effektiv ist mit dem Trecker zu den einzelnen Einsatzorten zu fahren. Durch das Bauhofkonzept wurde dies deutlich dargestellt. Er befürwortet ebenfalls, die Anschaffung eines neuen Transporters.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Bormann gibt Herr Kneist an, dass der Wert des vorhandenen Transporters geschätzt wurde.

### **Beschluss:**

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt einstimmig, dass für den Bauhof der Samtgemeinde Heemsen ein Transporter als Ersatz für den weißen VW- Transporter, Typ T4 Doppelkabine, NI-BW 437, angeschafft wird.

Der bisherige weiße VW-Transporter, Typ T4 Doppelkabine, NI-BW 437, soll möglichst in Zahlung gegeben werden.

## zu 10 **Behandlung von Anfragen und Anregungen**

- a) Ausschussmitglied Schmidt beantragt, die beiden Umkleidekabinen in der Turnhalle Drakenburg nach Schimmelpilzen untersuchen zu lassen.

Dem Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Verfahrensschritte einzuleiten.

- b) Ausschussmitglied Schmidt kritisiert die Internetumfrage zum Thema Regionalmanagement „Mitte Niedersachsen“. An der Umfrage kann mehrmals teilgenommen werden.

- c) Ausschussmitglied Schmidt gibt an, dass an ihm folgende drei Fragen zum Thema Friedhofswesen gestellt wurden. Die Fragen lauten wie folgt:

1. In welchem Rhythmus werden die Friedhöfe in der Samtgemeinde von der Verwaltung kontrolliert und mit welchem Zeitaufwand? Wie erfolgt die Dokumentation?
2. Wie und mit welchem Zeitaufwand erfolgt die Pflege der Urnengräber im Zuständigkeitsbereich der Samtgemeinde? Wie erfolgt die Dokumentation?
3. Sind die optischen Trauerbekundungen durch die derzeit gültige Satzung abgedeckt? Wenn nein, was unternimmt die Verwaltung dagegen?

## zu 11 **Bei Bedarf Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

## zu 12 **Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende schließt um 19:15 Uhr die Sitzung.

Rohrsen, 28.11.2014

---

Ausschussvorsitzender  
Matthias Hogrefe

---

Samtgemeindebürgermeister  
Friedrich-Wilhelm Koop

---

Protokollführung  
Tobias Ruprecht

Protokoll genehmigt am:

**Anlagen:**

Zu TOP 6 a): Kostenaufstellung Sanierung Eingangsbereich Grundschule Drakenburg

Zu TOP 8: Ortstermin vom 06.11.2014 mit dem Architekten Klein

Zu TOP 8 G: Schreiben der Grund- und Oberschule Heemsen vom 28.10.2014